- e) Vorschriften über das Tragen von Arbeitsschutzkleidung und die Benutzung von Arbeitsschuttmitteln zu erlassen,
 - f) die Haupt- und Nachauftragnehmer bei geplanter Erweiterung oder Veränderung von Betriebsanlagen, Betriebseinrichtungen, Arbeitsstätten und sanitären Einrichtungen auf der Großbaustelle zu beraten, damit die neuesten Erkenntnisse auf dem Gebiet des Arbeits- und Brandschutzes sowie der Arbeitshygiene angewendet werden,
 - g) die Haupt- und Nachauftragnehmer bei ihrem Ersteinsatz und bei Beginn neuer Objekte auf besondere Gefahrenstellen aufmerksam zu machen und ihnen die für die Durchführung ihrer Arbeit notwendigen betrieblichen Arbeitsanweisungen und Brandschutzordnungen zu übergeben,
 - h) mindestens einmal im Monat eine Arbeitsberatung seiner Sicherheitsinspektion und seines Hauptbrandschutzverantwortlichen mit den Sicherheitsinspektoren bzw. Sicherheitsbeauftragten und Brandschutzverantwortlichen der Haupt- und Nachauftragnehmer durchzuführen.
3. Die Aufgaben des GAN werden vom Investitionsträger oder dem mit der einheitlichen Leitung beauftragten Hauptauftragnehmer wahrgenommen, wenn das Investitionsvorhaben in Hauptauftragnehmerschaft durchgeführt wird.

§4

Die Aufgaben der Haupt- und Nachauftragnehmer

1. Die Haupt- und Nachauftragnehmer tragen die Verantwortung für den Arbeits- und Brandschutz der ihnen unterstellten Werk tätigen. Sie haben insbesondere zu sichern, daß
 - a) bei der Aufstellung des Arbeitsablaufplanes neben den Anordnungen des Arbeits- und Brandschutzes die speziellen technologischen Belange und Anordnungen berücksichtigt werden,
 - b) die Baustelleneinrichtungspläne und die fertiggestellte Baustelleneinrichtung in arbeits- und brandschutztechnischer sowie arbeitshygienischer Hinsicht überprüft werden.
2. Zur Verwirklichung dieser Aufgaben haben die Haupt- und Nachauftragnehmer insbesondere nachstehende Verpflichtungen zu erfüllen:
 - a) der Hauptauftragnehmer hat die Nachauftragnehmer vor Beginn des Einsatzes in ihre Aufgaben für den Arbeits- und Brandschutz einzuweisen und ihnen die bestehende Baustellenordnung zu übergeben und zu erläutern. Die Einweisungsbelehrung ist aktenkundig zu machen,
 - b) die Haupt- und Nachauftragnehmer haben zu sichern, daß bei der Einstellung von Werk tätigen Einstellungsbelehrungen durchgeführt und aktenkundig gemacht werden. Sie haben ärztliche

- Eignungsuntersuchungen zu veranlassen und in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Betriebsarzt den Termin für Wiederholungsuntersuchungen gemäß den gesetzlichen Bestimmungen festzulegen,
- c) die Haupt- und Nachauftragnehmer haben eine Kartei zu führen, aus der die Qualifikation der leitenden Mitarbeiter auf dem Gebiet des Arbeitsschutzes sowie des Brandschutzes ersichtlich ist,
- d) der Nachauftragnehmer muß dem Hauptauftragnehmer bis zum 10. Werktag des nachfolgenden Monats eine monatliche Meldung des Unfall- und Krankenstandes sowie des Brandgeschehens zuleiten mit Angaben, welche Maßnahmen zur Verhütung gleicher oder ähnlicher Unfälle und Brände eingeleitet wurden,
- e) der Hauptauftragnehmer hat dem GAN auf der Grundlage dieser Meldungen bis zum 20. Werktag des nachfolgenden Monats einen Gesamtbericht des Unfall- und Krankenstandes sowie des Brandgeschehens zu übergeben,
- f) die Haupt- und Nachauftragnehmer haben dem GAN schwere, tödliche und Massenunfälle, Havarien und Vorkommnisse, die zu Unfällen und Havarien führen können, zu melden.
- g) die Haupt- und Nachauftragnehmer haben in Zusammenarbeit mit dem GAN bei der Auswertung von Wettbewerben die Leitungstätigkeit auf dem Gebiet des Arbeits- und Brandschutzes zu berücksichtigen und das Prinzip der materiellen Interessiertheit anzuwenden.

§5

Voruntersuchung, Funktionsprobe und Endabnahme

1. Die nachfolgenden Festlegungen sind in Verbindung mit den von den zuständigen zentralen staatlichen Organen erlassenen Abnahmeordnungen anzuwenden.
2. Vor jeder Funktionsprobe sind alle Objekte, Teilobjekte, Anlagen und Einzelausrüstungen einer eingehenden Voruntersuchung zu unterziehen. Diese Untersuchung bezieht sich auf den Gesundheits- und Arbeitsschutz, die Arbeitshygiene, die technische Sicherheit und den Brandschutz unter besonderer Beachtung der Arbeitsschutz- und Brandschutzanordnung Nr. 3/1 vom 20. Juli 1966 — Schutzgüte der Arbeitsmittel und Arbeitsverfahren — (GBl. II S. 563). Zu diesem Zweck ist eine Untersuchungskommission zu bilden, deren Tätigkeit erst mit erfolgter Übergabe der Anlage beendet ist. Der Untersuchungskommission sollen angehören:
 - ein Vertreter der Sicherheitsinspektion des Investitionsträgers,
 - ein Vertreter der Sicherheitsinspektion des GAN,
 - ein Vertreter der zuständigen Arbeitsschutzinspektion,